

TOCHTERGESELLSCHAFT Seit Anfang 2023 ist die *Sign-Tronic S. A.* eine 100%-ige Tochtergesellschaft der *Zünd Systemtechnik AG* und firmiert nun unter dem Namen *Zund Ibérica*. Die neue Tochtergesellschaft wurde 1990 gegründet und war seit 1994 offizieller Vertriebs- und Servicepartner des Schweizer Unternehmens. *Zund Ibérica* betreut zahlreiche Kunden in Spanien, Portugal und Andorra.

DIGITAL-MARKETING Hinter den Begriffen Online-Werbung und digitales Marketing steht eine Branche, die mit 247.000 Beschäftigten 2022 rund 19,75 Mrd. € Wertschöpfung erzielte. So eine Studie des Digitalverbands *Bitkom*.

Die Gesamtausgaben für digitales Marketing lagen 2022 bei 25,61 Mrd. €. Davon fallen 6,58 Mrd. € bei den werbetreibenden Unternehmen für Löhne und Gehälter der mit dem Online-Marketing befassten Mitarbeitern an. Den weit grösseren Teil machen aber mit 19,03 Mrd. € die Ausgaben für Marketing-Dienstleistungen aus – für Konzeption, Schaltung und vor allem für die Distribution. Dabei fließen 34% der Ausgaben in Suchmaschinenwerbung, dahinter folgen Bannerwerbung mit 26%, Videos mit 18% und E-Mail-Marketing mit 8%.

Nach übereinstimmenden Zahlen verschiedener Quellen fließen davon über 60% alleine in die Taschen von *Alphabet (Google, YouTube)* und *Meta (Facebook, Instagram)*.

JUBILÄUM *Antalis* feiert 40-jähriges Jubiläum der Büropapiermarke *Data Copy* und startet dazu eine Kampagne, um die Geschichte der Marke zu würdigen. *Data Copy* ist ein Sortiment hochweisser und glatter Papiere.

SHORTCUTS | Die *Sihl Gruppe* hat Ende November die Geschäftsaktivitäten der US-amerikanischen *Visual Imaging Products* übernommen. Das Unternehmen in Ontario, Kalifornien, vertreibt Produkte aus den Bereichen Bond Paper, Signage Media und Reprographics. • Zur Förderung von Innovationen aus den Geschäftsfeldern Papier und erneuerbare Energie ist die *Koehler-Gruppe* eine Partnerschaft mit der gemeinnützigen *UnternehmerTUM GmbH* in München eingegangen, aus der jährlich mehr als 50 Technologie-Gründungen hervorgehen. • Die *Kern AG*, Anbieter von Produkten und Dienstleistungen «von der ersten bis zur letzten Meile» und *Prolistic*, ein für die Erfassung und Sortierung von Postsendungen spezialisiertes Unternehmen, haben eine enge Zusammenarbeit im Bereich Versandlogistik und Sortiersysteme vereinbart.

CROWN VAN GELDER Papierfabrik in Schieflage

Die Papierfabrik *Crown Van Gelder B. V.* im niederländischen Velsen-Noord ist in finanzielle Schieflage geraten. Der Hersteller von Papieren für grafische und Verpackungsanwendungen hat das Insolvenzverfahren angemeldet. *Crown Van Gelder (CvG)* produziert mit etwa 200 Mitarbeitern jährlich etwa 160.000 Tonnen Papier. Das Unternehmen gilt als Marktführer bei Rollenpapieren für den High-speed-Inkjet (HSI). *CvG* bietet zudem Offsetqualitäten, Etikettenpapiere, Verpackungspapiere mit Barrierefunktionen und Spezialitäten auf alternativer Rohstoffbasis.

STORA ENSO Fünfte Papierfabrik verkauft

Stora Enso trennt sich von der Papierproduktion im Werk Hylte in Schweden, behält aber die am Standort Hylte angesiedelte Formfaser- und Biokompositproduktion der *Division Packaging Solutions*. Die Papierproduktion in Hylte mit einer Kapazität von 245.000 t Zeitungsdruckpapier pro Jahr wird an *Sweden Timber* verkauft. Der Unternehmenswert beträgt laut *Stora Enso* rund 18 Mio €. Damit schliesst *Stora Enso* seinen im März 2022 angekündigten Plan ab, vier seiner fünf Papierfabriken zu veräussern. Gleichzeitig konzentriert sich *Stora*

Enso auf erneuerbare Produkte in den Bereichen Verpackung, Gebäude und Biomaterial.

EFI UND FIERY Getrennte Wege, gleiches Dach

Electronics For Imaging (EFI), das seit 2019 zur *Siris Capital Group* gehört, hat den Geschäftsbereich *Fiery* als unabhängiges Unternehmen ausgegliedert. *Fiery* bleibt jedoch zu 100% im Besitz von *Siris*. Als getrennte Unternehmen unter dem gleichen Dach sollen *EFI* und *Fiery* unterschiedliche Schwerpunkte setzen. *EFI* soll sich auf das industrielle Inkjet-Geschäft konzentrieren, *Fiery* seine Position bei den Digital Front Ends (DFE) stärken und wird in Zukunft von *Toby Weiss* geführt. Gleichzeitig wurde bekannt, dass *Frank Pennisi* neuer CEO von *EFI* ist. Der bisherige CEO, *Jeff Jacobson*, wechselt in den Aufsichtsrat.

MÜLLER MARTINI Übernahme von DGR Graphic

Müller Martini übernimmt zum 1. März 2023 das in Espelkamp, nördlich von Bielefeld ansässige, auf Klebebinder und Buchlinien spezialisierte Maschinenbauunternehmen *DGR Graphic GmbH*. Das Unternehmen wurde 1998 gegründet und ist spezialisiert auf die Entwicklung von Komplettlösungen rund um die Buchfertigung für Soft- und Hardcover.

Im Zuge der Übernahme gehen alle Assets aus dem Neumaschinengeschäft mit Druckweiterverarbeitungs-Maschinen auf *Müller Martini* über.

Neben dem Maschinen- und Servicegeschäft übernimmt *Müller Martini* per 1. Juli 2023 auch das Ersatzteilgeschäft von *DGR*.

Auf der Suche nach einer altersbedingten Nachfolge waren der geschäftsführende Gesellschafter *GERD DEPPING* und *Müller Martini* auch aufgrund der räumlichen Nähe von nur 5 km zum *Müller Martini*-Standort Rahden schnell einig.

Die Einbindung des *DGR*-Maschinenprogramms in das vorhandene *Müller Martini*-Portfolio wird in den kommenden Monaten erarbeitet.

VERKAUFT Weiterer Investor steigt ein

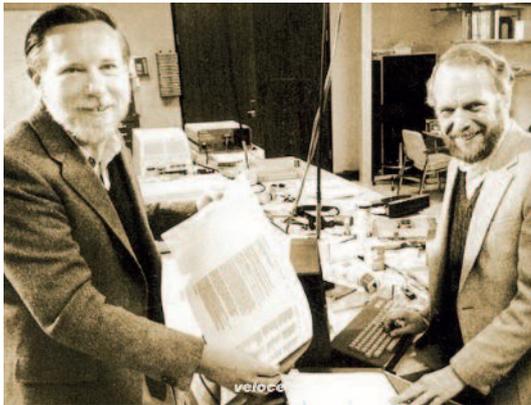
Die *Mitsubishi Paper Mills Limited* hat die Papierfabrik Flensburg verkauft. Das Unternehmen soll den Betrieb unter dem Dach des neuen Eigentümers *Quantum Capital Partners GmbH* fortsetzen. Die Papierfabrik Flensburg, die auf Thermo-papiere, Inkjet-Papier und Barrierepapiere ausgelegt ist, war Teil der deutschen Tochtergesellschaft *Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH*, die weiterhin über die Papierfabrik in Bielefeld verfügt. Damit übernimmt abermals ein branchenfremder Investor eine Papierfabrik in Deutschland.

JUBILÄUM Above wurde 40 Jahre

Adobe hat den Kreativen dieser Welt mit seinen Werkzeugen den Weg ins Computerzeitalter geebnet. Und wenn ein Unter-

eigene Faust zu realisieren. Sie kündigten und gründeten im Dezember 1982 ihr eigenes Unternehmen: Adobe.

Mit der Seitenbeschreibungssprache PostScript, den Type1-Schriften und der Partnerschaft mit



John Warnock und Charles Geschke in den 1980er-Jahren.

nehmen in den letzten Jahrzehnten die Druckvorstufe und ganze Produktionen verändert hat, dann war es Adobe. Mit Produkten wie PostScript, Acrobat und Photoshop hat Adobe Softwaregeschichte geschrieben. So dürfte es kaum einen Rechner geben, auf dem Designer, Printproduktioner, Drucktechniker und auch viele Semi-Profis Bilder, Videos oder Animationen bearbeiten, Grafiken oder Texte und Layouts entwickeln, auf dem keine Software von Adobe läuft.

Das alles begann Anfang der 1980er-Jahre. JOHN WARNOCK und CHARLES GESCHKE forschten im Palo Alto Research Center (PARC) von Xerox an Systemen, die geräteunabhängig arbeiten sollten und erfanden Interpress als Seitenbeschreibungssprache. Da Xerox ihre Erfindung nicht vermarkten wollte, beschlossen WARNOCK und GESCHKE, ihre Ideen auf

Aldus und Apple begann die Geschichte des modernen Publishings, die auch die Vorstufe der Druckindustrie revolutionierte, und die anhaltenden Adobe-Erfolgsgeschichte. Heute ist Adobe eines der grössten Softwarehäuser weltweit.

E-COMMERCE Rückgang auch im Onlinehandel

Die Kaufzurückhaltung der Verbraucher wirkte sich in Deutschland 2022 auch auf den Onlinehandel aus. Der Umsatz sank um rund 5% auf 101,7 Mrd. €, teilte der Branchenverband Bevh mit. Der Online-Anteil am gesamten Einzelhandel ging von 14,3% im Jahr 2021 auf 11,8% im Jahr 2022 zurück.

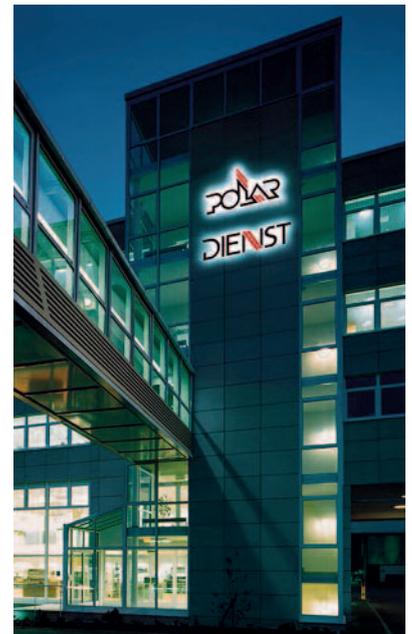
NACH INSOLVENZ SOL CAPITAL ÜBERNIMMT POLAR

Die Adolf Mohr Maschinenfabrik GmbH und die Polar-Mohr Maschinenvertriebsgesellschaft GmbH werden nach ihrer Insolvenz im August 2022 vom Finanzinvestor SOL Capital übernommen.

Der österreichische Finanzinvestor SOL Capital Management GmbH mit Sitz in Wien sichert mit der Übernahme die Zukunft des Schneidemaschinenherstellers, der 117 Jahre als Familienunternehmen geführt wurde. Aufgrund von Lieferengpässen hatte die Polar Group im August 2022 ein Schutzschirmverfahren zur Restrukturierung beantragt und mit der Übernahme nach fünf Monaten beendet.

Die SOL Capital Management GmbH übernimmt 100% der Anteile der Altgesellschafter und auch die chinesische Tochtergesellschaft in Shanghai.

Die neue Gesellschaft firmiert nun unter dem Namen Polar Cutting Technologies GmbH. Hauptsitz des Unternehmens bleibt Hofheim am Taunus.



Das Werksgelände in Hofheim wurde im Rahmen der Restrukturierung verkauft.

Die Heidelberger Druckmaschinen AG unterstützt die Investorenlösung und sichert den weltweiten Vertrieb und Service der Polar-Produkte.

Im Vorfeld der Einigung mit SOL Capital hat Polar ihr etwa 50.000 m² grosses Werksgelände in Hofheim verkauft und damit den Weg für ein neues Werk in der Region geebnet, das heutigen Produktionsanforderungen entspricht. «Ziel ist es, die Marktführerschaft der Polar-Gesellschaften zu stärken und auszubauen. Mit den bestehenden Ressourcen und neuen Ansätzen haben wir beste Voraussetzungen», sagt HAIKO STÜTING, Managing Partner der SOL Capital Management GmbH.

Gute Nachrichten gibt es auch für die rund 300 Mitarbeiter. «Die aktuellen Entwicklungen haben keine Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse unserer Beschäftigten. Mit dem umfassenden Wissen unserer engagierten Fachkräfte sind wir auch im Personalbereich bestens aufgestellt», erklärt Polar-Geschäftsführer THOMAS RAAB.



**DENKEN SIE,
SIE KENNEN
DEN INKJET?
ÜBERDENKEN SIE ES
NOCH EINMAL.**

Überzeugen Sie sich selbst.
Fordern Sie Druckmuster oder
eine virtuelle Demo an.

kodak.com/go/ultra520-druckmarkt



© Kodak, 2023. Kodak, Prosper, UltraStream
und das Kodak Logo sind Marken.

BERTELSMANN ZERSTÖRUNG DER BASTION PRINT

Wenn *Prinovis* Ende Januar 2024 ihre letzte verbliebene Tiefdruckerei in Deutschland schliesst, ist es das Ende des Tiefdrucks in der *Bertelsmann Printing Group*. Mit der Stilllegung der Druckerei in Ahrensburg mit einer Belegschaft von 545 Personen setzt sich die unendliche Geschichte an Schliessungen fort, die jetzt auch auf den Zeitschriftensektor übergeschwappt ist.

Von Klaus-Peter Nicolay

Seit etwa 20 Jahren schon schwächelt der europäische Tiefdruckmarkt. Die Nachfrage nach Drucksachen in hohen Auflagen (Kataloge, Zeitschriften, Prospekte und Beilagen) ist seit einem Jahrzehnt rückläufig und in den letzten Jahren überproportional gesunken. «Unsere Auftraggeber haben in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Pandemiefolgen und des enormen Anstiegs der Papier- und Energiepreise ihre Marketingaktivitäten immer wieder hinterfragt und häufig in Richtung digitaler Kommunikationslösungen verändert», so *Prinovis*-

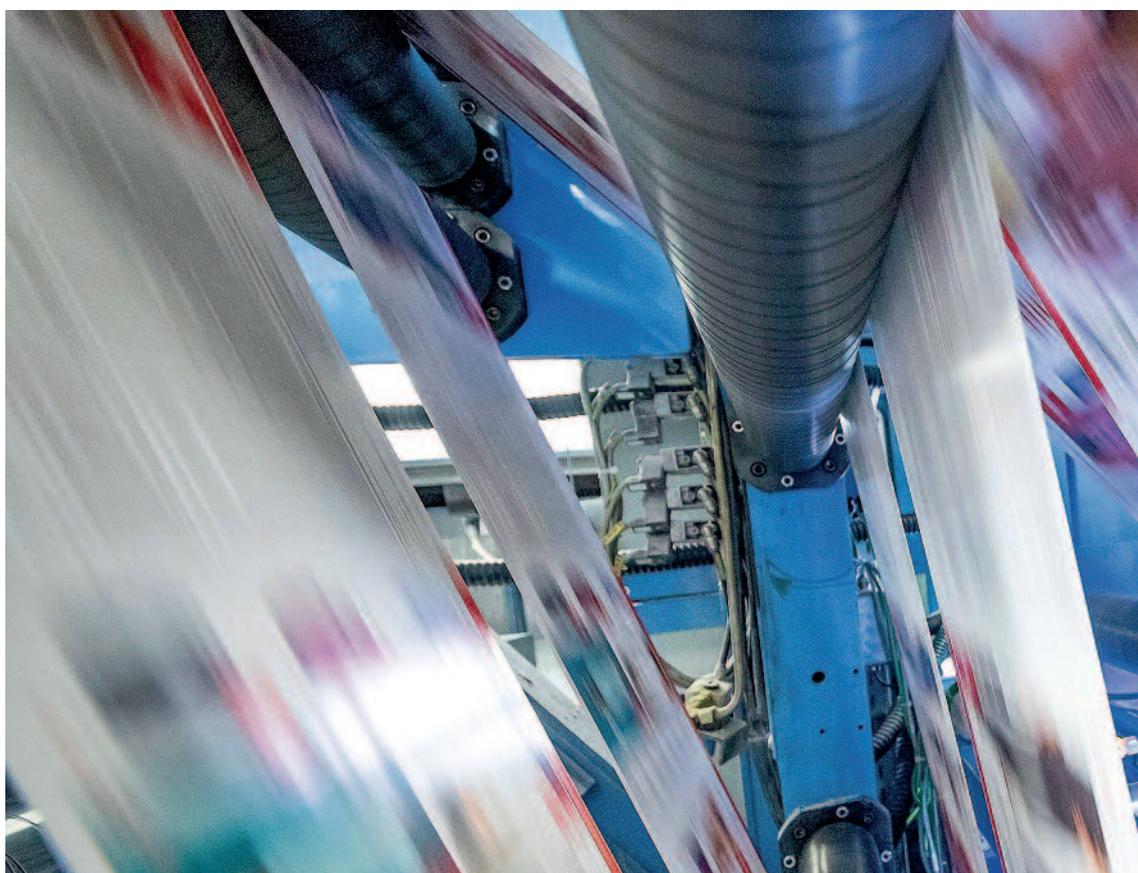


Geschäftsführer DR. ULRICH CORDES.

Dieses Kundenverhalten habe zu einem weiteren massiven Rückgang des Auftragsvolumens sowohl auf dem Akzidenz- als auch auf dem Zeitschriftenmarkt geführt.

Aufgrund dieser Entwicklungen befindet sich *Prinovis* Ahrensburg bereits seit geraumer Zeit in der Verlustzone. Ende Januar 2024 wird der letzte *Prinovis*-Tiefdruck-Standort geschlossen.

Die Geschäftsführung der *Prinovis GmbH* hatte den Betriebsrat und die Belegschaft am Standort Ahrensburg am 19. Januar 2023 im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung über die Pläne informiert.



Eine unendliche Geschichte an Schliessungen

Das Ende der Ahrensburger Tiefdruckerei ist das letzte Glied in einer Kette von Überkapazitäten, rückläufigen Auflagen, Neuorganisationen und Schliessungen. Schon 2004 führten *Bertelsmann* und der *Axel Springer Verlag* Verhandlungen über ein Zusammenlegen ihrer Tiefdruckbetriebe. Überkapazitäten am Markt bei rückläufigen Auflagen waren der Grund für den Merger. Im Sep-

tember 2004 gaben die beiden Konzerne grünes Licht für das neue Unternehmen *Prinovis*. Die *Bertelsmann*-Töchter *Arvato* und *Gruner + Jahr* besaßen einen Anteil von jeweils 37,45%, *Axel Springer* war mit 25,1% beteiligt. Mit 4.300 Mitarbeitern und etwa 1 Milliarde Euro Umsatz war *Prinovis* nicht nur das grösste Tiefdruckunternehmen Deutschlands, sondern auch Marktführer in Europa. Neben den deutschen Standorten baute *Prinovis* 2006 in

Liverpool eine neue Druckerei mit drei Tiefdruckrotationen (Bahnbreiten von je 4,32 m) auf der 'grünen Wiese'. Denn während in Deutschland das Angebot die Nachfrage überstieg, war der Markt in Grossbritannien noch nicht gesättigt.

Prinovis erhielt 2005 eine Grundauslastung von etwa 30% der Druckaufträge von *Bertelsmann* und *Springer*. Die Mehrheit der Aufträge kam von unabhängigen Kunden. Dennoch hatte *Prinovis* in

den Folgejahren aufgrund der Überkapazitäten am Markt wirtschaftliche Schwierigkeiten. Erste sichtbare Sparmassnahme war der Abbau von Arbeitsplätzen in Ahrensburg und Itzehoe. 2008 schloss das Unternehmen die Druckerei in Darmstadt. Nach der Insolvenz des Grosskunden *Quelle* 2009 stand auch der Standort Nürnberg auf wackligen Füßen. Als Reaktion auf die Krise wurde *Prinovis* vom klassischen Tiefdruckkonzern zum Medien-dienstleister umgebaut.

Spiegel als Kunden, der seit 1990 von der Druckerei des Zeitschriftenhauses *Gruner + Jahr* gedruckt wurde. Die 2005 in *Prinovis* aufgegangene ehemalige *Gruner Druck* in Itzehoe wurde daraufhin geschlossen. *Der Spiegel* wechselte zu *Mohn Media* und wurde fortan bei dieser *Bertelsmann*-Tochter im Offsetdruck produziert. 2015 dehnte auch *Prinovis* das Geschäft auf den Offsetdruck aus. Dresden war der erste Standort, an dem Tiefdruck und Offset angeboten wurden.

Für die *Prinovis*-Tiefdruckereien begann damit der Kahlschlag. Nachdem im November 2018 der letzte *Otto*-Katalog gedruckt war, kündigte *Prinovis* im April 2019 an, den Standort Nürnberg im April 2021 zu schliessen. Ein halbes Jahr später, im November 2021, teilte *Prinovis* mit, auch den Druckbetrieb in Dresden wegen überproportionaler Nachfragerückgänge bei Katalogen und Zeitschriften Ende 2022 zu schliessen. Im November letzten Jahres kam auch das Ende für die Druckerei in Liverpool (Ende: Juni 2023) und Ende Januar 2024 schliesst der letzte Tiefdruck-Standort.

Die Print-Ausgaben von *Etern* und *Chefkoch* werden ebenfalls eingestampft und nur als digitale Version weiterleben. Das bedeutet in Summe, dass mindestens 500 Arbeitsplätze und gleichzeitig enorme Werte vernichtet werden – was natürlich Auswirkungen auf das Print-Geschäft von Bertelsmann haben muss. Denn das rückläufige Magaziningeschäft wurde schon als Grund für die Schliessung der Druckerei in Ahrensburg genannt. Dabei machte *Bertelsmann* im Geschäftsjahr 2021 rund 134 Mio. € Gewinn mit dem Verlagsgeschäft bei einem Umsatz von weit mehr als 1 Mrd. €. Diese Zahlen werden inzwischen jedoch kleingerechnet und müssen stattdessen für einen drohenden Verlust erhalten.

Und wenn gut zwei Dutzend Magazine eingestellt und verkauft werden, muss man auch fragen, ob *Bertelsmann* überhaupt noch Druckereien braucht? Wird der Konzern überhaupt noch an Print festhalten? Argumentative Schützenhilfe bekam *Bertelsmann*-Chef RABE am 23. Januar von *Springer*-Vorstandschef MATHIAS DÖPFNER, der in einem Interview mit der *dpa* sagte, dass es eines Tages keine gedruckte Zeitung mehr im Hause *Axel Springer* geben werde: «Erst war Digital Too, also neben Print auch digital. Dann kam Digital First. Irgendwann kommt Digital Only.» Im jüngsten Imagefilm von *Bertelsmann* wird schon herausgearbeitet, dass *Bertelsmann* eine Entertainment-Company ist. Von den zwei Minuten Imagefilm werden dem Druck ganze zehn Sekunden gewidmet. Das alles klingt nach Selbstzerstörung und nach Zerstörung der Bastion Print.



Im Rahmen der Umstrukturierung verliess *Gruner + Jahr* 2011 das Unternehmen, die Anteile des Hamburger Verlagshauses gingen innerhalb des *Bertelsmann*-Konzerns auf *Arvato* über. 2011 meldete die an Rang 2 der europäischen Tiefdruckereien geführte *schlott gruppe AG* in Freudenstadt Konkurs an. *Prinovis* erwarb unter anderem Maschinen des insolventen Konkurrenten. 2014 verlor das Unternehmen das Nachrichtenmagazin *Der*

Der Kahlschlag beginnt
2015 trennte sich *Axel Springer* von seiner Beteiligung an *Prinovis*. *Bertelsmann* kaufte die 25,1%, wurde alleiniger Gesellschafter des Unternehmens und nahm die Gelegenheit wahr, die Strukturen seiner Druckbetriebe zu vereinfachen. Aus dem 2012 geschaffenen Bereich *Be Printers* entstand zum 1. Januar 2016 die *Bertelsmann Printing Group (BPG)*, in der alle Druckgeschäfte von *Bertelsmann* gebündelt sind.

Enorme Wertevernichtung bei Gruner + Jahr

Selber Konzern, 35 km südlich, am Baumwall in Hamburg: Mitarbeiter des ehemaligen Verlags *Gruner + Jahr* erlebten am 7.



Februar die Zerschlagung des Traditions-Verlags. *Bertelsmann*- und RTL-Chef THOMAS RABE hatte im Oktober 2022 in einem Interview angekündigt, der Fernsehkonzern RTL wolle das unter dem Dach von *Bertelsmann* Anfang 2022 «erworbene» Zeitschriftensegment zur Disposition stellen. RABE wolle nur noch an den Magazinen festhalten, die «synergetisch» zum TV-Konzern passen. Nach einer monatelangen Hängepartie, in der RTL und RABE die Belegschaft im Dunkeln gelassen haben, herrscht jetzt traurige Gewissheit.

Stern, *Geo* und *Capital* sollen künftig unter dem Dach von *RTL News* geführt werden. Andere Marken wie *Brigitte*, *Gala*, *Schöner Wohnen* etc. bleiben vorerst bei *Gruner + Jahr* und sollen punktuell mit den TV- und Streaming-Geschäften von RTL zusammenarbeiten. Andere Magazine, insgesamt 23 Titel, haben laut RTL-Sprachregelung keine TV-Synergie und werden eingestellt. Weitere fünf Titel wie *Art* und *Beef* stehen zum Ver-



Um das Video zu sehen, scannen Sie bitte den QR-Code ein.

HEIDELBERG VOLL AUF KURS NACH DREI QUARTALEN

Starke Nachfrage aus Nordamerika und Europa sowie anhaltendes Wachstum im Verpackungssegment hält die *Heidelberger Druckmaschinen AG* im aktuellen Geschäftsjahr 2022/23 auf Kurs.



Heidelberg bestätigt seine Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23. Das Unternehmen geht weiter von einem Umsatzanstieg auf rund 2,3 Mrd. € aus. Auch die Profitabilität soll sich trotz der erwartbaren Kostensteigerungen weiter verbessern.

Nach den von *Heidelberg* bekannt gemachten Zahlen des 3. Quartals von Oktober bis Dezember 2022 hat der Auftragseingang von 630 Mio. € zu einem Auftragsbestand von fast 1 Mrd. € geführt. Gleichzeitig sei der Umsatz um 5% gegenüber dem Vorjahresquartal auf jetzt 609 Mio. € gestiegen.

«Wir hatten ein positives drittes Quartal und konnten den Umsatz und das operative Ergebnis weiter steigern. Die nächsten Monate werden wohl weiterhin im Zeichen von erwartender Kostensteigerungen bei Material, Energie und Personal stehen», sagt Dr. LUDWIN MONZ, Vorstandsvorsitzender der *Heidelberger Druckmaschinen AG*. «Wir werden dem mit Preissteigerungen entgegenwirken und unsere Kostendisziplin beibehalten. Daher sind wir sehr zuversichtlich, unsere Jahresziele zu erreichen.»



Besonders stark habe das Segment Packaging Solutions (Verpackungsdruck) im 3. Quartal zugelegt. Hier hätte der Auftragseingang den Vorjahreswert von Oktober bis Ende Dezember 2022 um 18% überstiegen. Über die neun Monate des lau-

fenden Geschäftsjahr hinweg habe sich der Auftragseingang um 5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert. Auch der Umsatz liegt nach neun Monaten mit 812 Mio. € gut 22% über dem Vorjahr, teile *Heidelberg* mit. Selbst der Akzidenz- und Werbedruck (Segment Print Solutions) steigerte den Umsatz nach neun Monaten auf 898 Mio. €, während der Auftragseingang leicht rückläufig war.

Das noch junge Segment Technology Solutions mit der *Wallbox* konnte aufgrund der geänderten Förderpolitik für Elektromobilität in Deutschland nicht an das Vorjahreswachstum anschließen.

Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten habe der Auftragseingang nach neun Monaten mit 1.859 Mio. € fast das Niveau des Vorjahres erreicht (1.888 Mio. €), heisst es bei *Heidelberg* weiter. Der Umsatz hätte in allen drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres die jeweiligen Vorjahreswerte übertroffen und mit 1.729 Mio. € rund 10% über dem Vorjahr (1.565 Mio. €) gelegen. Das Ergebnis nach Steuern sei ebenfalls deutlich auf 54 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 40 Mio. €) angestiegen.

SCHELLENBERG Hess Druck wird übernommen

Die *Schellenberg Gruppe* hat die *Hess Druck* in Märstetten im Kanton Thurgau per 1. Januar 2023 übernommen.

EGON HESS junior und sein Bruder JÜRIG HESS hätten sich im Sinn einer Nachfolgeregelung und nach Jahrzehnten der erfolgreichen Zusammenarbeit zum Zusammenschluss mit der *Schellenberg Gruppe* entschieden, heisst es in der Mitteilung. So würden im Verbund mit einem starken Partner die Perspektiven von *Hess Druck* langfristig gesichert. Der Zusammenschluss ermögliche zudem die Nutzung von Synergien, die Stärkung der Markposition, den Zugang zu neuen Technologien sowie die Erweiterung der Angebotspalette. Die *Schellenberg Gruppe* übernimmt die 40 Mitarbeitenden und das Firmengebäude von *Hess Druck*. Der Standort in Märstetten soll weitergeführt werden und der Firmenname bestehen bleiben.

Die *Schellenberg Gruppe* umfasst an mehreren Standorten in der Schweiz verschiedene Unternehmen der Druck- und Medienbranche.

OSKAR SCHELLENBERG und REGULA SCHELLENBERG sehen in dieser Übernahme die Chance, dass alle Kunden von diesem Zusammenschluss und dem noch umfassenderen Dienstleistungsangebot profitieren werden.

WERBEMARKT 2022 Ein Drittel geht an Google

2022 wurden durch Werbung 6.926 Mio. Franken Brutto erzeugt (+21,8%), wie *Media Focus* mitteilt. Dabei entfallen 35,8%, sprich 2.483 Mio. CHF, auf die Medienkanäle des Tech-Giganten *Google*. Das ist mehr als ein Drittel der gesamten Schweizer Werbung!

Dem entsprechend verbleiben 4.443 Mio. CHF, der durch die Mediengruppen Print, TV, Radio, Kino, Out-of-Home und die Display-Vermarkter generiert wird. Dies entspricht 3,8% (+162 Mio. CHF) Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr.

Das Internet bleibt nach den Analysen auch 2022 die dominierende Mediengruppe mit 41% Anteil am Media Mix. Darauf folgt auf dem zweiten Rang TV-Werbung mit 23%. Print auf Rang drei generiert rund ein Fünftel des Werbeaufkommens (21%), Out-of-Home liegt bei 12%, Radio bei 3% und Kino bei 0,4%. Den grössten Zuwachs mit plus 67,1% erfährt Online-Werbung (Search, Display, YouTube).

Rund 28.400 Werbungtreibende haben 2022 in der Schweiz Werbung geschaltet. An der Spitze der Top 10 Werbungtreibenden gibt es kaum Bewegung: *Coop* und *Migros* bleiben unangefochten auf den ersten beiden Rängen, gefolgt von *Procter & Gamble*, *Ferrero* und *Swisscom*.

PRINT IS THE FOCUS Gmund Award in den Startlöchern

Unter dem Motto «print is the focus» begibt sich der Papierhersteller vom Tengensee bereits zum achten Mal auf die Suche nach herausragenden Druck- und Designstücken aus Gmund-Papier. Mitmachen können Druckereien, Verarbeiter, Verlage, Designer, Agenturen, Marken und Künstler aus aller Welt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Es werden nur Projekte bewertet, die aus Gmund-Papier gefertigt sind. Eine Ausnahme bildet die Kategorie «Book», bei der der Buchblock aus einem anderen Material gefertigt werden kann, soweit es keinen signifikanten Einfluss auf das Design und die Kreativität des Werkes hat.

Bewertet werden die Qualität von Druck und Verarbeitung, der Erfolg des Druckproduktes auf dem Markt, der Dreiklang von Druck, Verarbeitung und Papier sowie Innovationskraft, Kreativität und Design. Die Preise werden in sieben Kategorien vergeben,



zudem gibt es den Sonderpreis *Green Innovation*. Der Einreichungszeitraum läuft noch bis 28. April 2023, die Jurysitzung ist Anfang Mai und die Preisverleihung findet im Rahmen des *Unfolded Festivals* am 23. Mai 2023 statt.
> www.gmundaward.com

NACHHALTIGKEIT Aktiv für die CO₂- Reduzierung

Das seit fast fünf Jahrzehnten in Dietikon ansässige Unternehmen Graphax AG gehört zu den Schweizer Marktführern im digitalen Office- und Informationsmanagement. Neben dem ständigen Weiterentwickeln moderner Print-Lösungen und der Umsetzung von komplexen Prozess-Auto-

mationen bei diversen Kunden war sich die Graphax AG stets bewusst, welche Verantwortung Unternehmen generell für den nachhaltigen Umgang mit der Natur haben. Aus diesem Grund hat die Graphax AG den CO₂-Fussabdruck des Unternehmens berechnet. Der sogenannte Corporate Carbon Footprint (CCF) wurde gemeinsam mit ClimatePartner, einem Lösungsanbieter im Klimaschutz für Unternehmen, ermittelt.

In den Folgejahren lässt sich anhand des Berichts überprüfen, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt wurden und wo Emissionen noch stärker reduziert werden sollten.

So wurden beispielsweise im Jahr 2021 durch Geschäftsaktivitäten CO₂-Emissionen von 1.820 t CO₂ verursacht. Zur Einordnung: Die Emissionen entsprechen dem CO₂-Fussabdruck von 300 Schweizern. Eine Person in der Schweiz verursacht im Jahr durchschnittlich 6,06 t CO₂.

> www.graphax.ch

GRAPHAX Geschäftsleitung neu aufgestellt

Die Graphax AG ist mit einer neu besetzten Geschäftsleitung ins neue Jahr gegangen.



JUAN CHENEVARD trägt als CEO die Gesamtverantwortung der Graphax AG. Er ist seit 14 Jahren für das Unternehmen tätig, zuletzt als CSO. Für den Kundenservice und dessen Weiterent-



wicklung ist MANUEL MARQUINA (COO) verantwortlich.

Er wird sich zudem mit der digitalen Transformation beschäftigen.



SONJA NOBS, langjährige Marketingverantwortliche, wurde neu als CMO in die Geschäftsleitung geholt, um den Kundendialog auszubauen und das Wachstums der verschiedenen Geschäftsbereiche zu fördern.



THOMAS FUX stösst neu als CFO zum Traditionsunternehmen.

> www.graphax.ch

HUNKELER AG CEO-Stabsüber- gabe

MICHEL HUNKELER, CEO der Hunkeler AG, hat am



1. Januar 2023 seine Funktion an DANIEL ERNI, bisheriger weltweiter

Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Hunkeler AG Paper Processing, übergeben.

MICHEL HUNKELER wird Delegierter des Verwaltungsrates.

DANIEL ERNI ist seit 2016 bei Hunkeler. Er hat als Chief Sales Officer viel dazu beigetragen, dass die Hunkeler-Gruppe in den

letzten Jahren Umsatz und Marktanteile steigern konnte. Bevor DANIEL ERNI in die Hunkeler AG

eintrat, war er bereits schon Geschäftsführer und Verkaufsleiter in anderen Unternehmungen.

DANIEL ERNI berichtet unverändert direkt an MICHEL HUNKELER, der mit dieser Übergabe mehr

Zeit für strategische Themen wie auch für die Betreuung von diversen Stakeholdern rund um die Hunkeler-Gruppe haben

wird.

> www.hunkeler.ch

HUNKELER INNOVATIONSDAYS

27. FEBRUAR BIS 2. MÄRZ

Müller Martini zeigt zwei Neuigkeiten: als Weltpremiere den Hybrid-Sammelhefter Prinova Digital und die mit einer De-Stacker- und Sortier-Lösung ergänzte VBA/Vareo PRO/InfiniTrim-Linie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
mullermartini.com/hid

Your strong partner.

MÜLLER MARTINI